

Abraham - Stärkungsquellen versus Energieschwund - 19. 05. 2003 - Woods Cross UT

Ich bin ABRAHAM. Grüße. Ich bin immer glücklich, wenn wir uns treffen können. Über diese Jahre habe ich die meisten von euch zunehmend gut kennengelernt. Ich kann sagen: je mehr ich euch kenne, desto mehr liebe ich euch. Danke für die Erlaubnis gekannt zu werden. Eure Bereitschaft in dieser Gruppe ehrlich und offen zu sein ist ein wunderbarer Dienst für alle.

Die hier bewahrten Freundschaften sind sicherlich eine Quelle von Stärke. Um diese Stärke zu empfangen müsst ihr bereit sein euch selbst zu geben. Viele Beziehungen, die sauer geworden sind, sind es wegen Missverständnis und jenem Instinkt das Selbst zu schützen geworden. Der Vater erwartet nicht von euch allen einander bedingungslos zu lieben, aber Er erwartet von euch es schließlich zu versuchen. Eure Beziehungen können eine Kraftquelle sein, und es ist euer persönlicher Dienst einander zu helfen jene Gottquelle innerlich zu finden.

Für diese vergangenen wenigen Wochen haben wir Schwäche in sterblichem Leben diskutiert. Schwäche ist nicht etwas, das versteckt oder ignoriert werden soll, weil es euch scheinbar unvorteilhaft anzusehen machen würde. Schwächen sind wirklich ein Lehrer, der euch durch Selbstbeherrschung führt. Niemals persönliche Schwäche erfahren zu haben bedeutet kein Verständnis für Andere zu haben. Wer sich selbst für perfekt halten wollte, würde tatsächlich alle Anderen bewerten. Alle Sterblichen erfahren persönliche Schwäche - nicht einer steht über einem anderen. Je mehr Erfahrung ihr habt, desto mehr versteht ihr Andere und desto mehr könnt ihr sie lieben.

Wir haben unsere wöchentlichen Treffen als eine Kraftquelle diskutiert. Welche anderen Quellen können wir finden, die uns Auftrieb bringen? Stille oder Meditation ist immer eine Kraftquelle, wo ihr euren Verstand von Verwirrung und Aufruhr reinigen könnt um euch jenes klare Denken zu bringen, das euch zu möglichen Antworten oder Gefühlen von Ermutigung führen wird. Freundschaften, oder Diskussionen mit Anderen, können erleuchtend sein und auf Gedanken und Ideen aufbauen. Für euch heißt das, um euch darauf zu konzentrieren eine Kraftquelle für Andere zu sein, jenen direkten göttlichen Kanal zu öffnen. Euer Wunsch zu dienen oder Anderen zu helfen ist tatsächlich persönlich stärkend.

Eine verbesserte Beziehung mit dem Vater wird euch immer zu persönlicher Ermächtigung führen. Ihr spürt, dass ihr in den Händen von jemandem seid, der euch wahrhaftig liebt, wie ihr seid. Ihr seid nicht allein um täglichen Schwierigkeiten des Lebens gegenüber zu stehen, nein. Ihr lernt, dass nicht ein Einziger an euch glaubt, wie es der Vater tut. Nicht ein Einziger kennt euch wie der Vater. Nicht ein Einziger kann euch ermutigen wie der Vater. Euch selbst zu erlauben Gegenstand für Seinen Willen zu sein bedeutet nicht so sehr das Selbst aufzugeben, sondern das Selbst zu ermächtigen weiter zu machen.

Diese vielen Jahre in unseres Bruders/Vaters Mission hat jeder von euch eine gewaltige Menge Stärke gewonnen, aber mehr als das habt ihr den Mut gewonnen eure eigenen Schwächen zu sehen und Anstrengung zu machen sie zu überwinden. Als unsere Mission begann, glaubten viele, ihre Teilnahme wäre eine Befreiung von Schwierigkeiten des Lebens. Das sterbliche Leben dreht sich insgesamt um Erfahrung, und gleichgültig welche Beteiligung in irgendeiner geistigen Art: ihr könnt Erfahrung nicht entkommen. Erfahrung ist eure Straßenkarte zum Vater.

Diese Woche findet wieder Zeit Kraftquellen herauszusuchen, nicht Energie stehlendes, sondern krafftörderndes. - Unsere Lektion ist kurz gehalten um Fragen anzunehmen.

Student: Ja, Abraham, ich habe einen Punkt vom Urantia Buch. Natürlich hat sich eine Menge verändert, seit dieses Buch herausgekommen ist und die Luzifer-Rebellion

abgeurteilt worden ist, aber es heißt hier, dass sterblichen Menschen das Motakzept fehlt, dass es nicht erreichbar ist durch materielle Persönlichkeiten. In einer Menge von Hams Lektionen und einigen von deinen wird von Mota gesprochen. Das Urantia Buch behauptet, dass Offenbarung die einzige Gedankenbrücke ist zwischen dem Materiellen und dem Geistigen. Meine Frage ist: können wir als Sterbliche beginnen diese Morontiamota zu nutzen?

ABRAHAM: Ja, es hat gewaltige Veränderung gegeben. Mota in dieser Lebenszeit zu verstehen ist möglich und sogar sie zu alltäglicher Lebenswirklichkeit zu machen. Noch einmal: ohne Erfahrung und dem Extrahieren von Bedeutungen und Werten könnt ihr Mota nicht verstehen. (Kann ich das weiterverfolgen?) Gewiss. (Das ist etwas, womit ich gearbeitet habe. Es gibt achtundzwanzig Philosophien, Darlegungen, die gemacht wurden, aber sie lassen die Mota aus. Könntest du mir kurz den Motainhalt dieser Behauptung aufklären: „Wenn du dich in deinen Finger schneidest, blutet es.“) Du wünschst Definition? (Ja, oder eine Interpretation.) Dies ist selbsterklärend, aber ich kann sagen, dass du einige Ergebnisse zu erwarten hast, wenn du auf irgendeine Weise aktiv wirst. Ob irgendetwas zweckvoll oder zufällig ist, es wird immer das Gesetz von Ursache und Wirkung geben. Liegt das im Verständnis? (Ein wenig. Ist es möglich eine Verständnisebene des Motainhalts solcher Morontialehren durch uns selbst zu erreichen?) Wie du dieses Leben erfährst, wird Mota offenbart. Sie wird Realität für dich, denn du hast sie tatsächlich gelebt. Schaut auf eure großen Philosophen und Dichter, die ein Vermächtnis von großer Weisheit hinterlassen haben. Ja, es ist möglich die Mota innerhalb eures Textes zu verstehen und euch andere Residenzweltlehren, oder Mota, geoffenbart zu haben. Gute Frage. (Danke.) - Weitere Frage?

Student: Ja, anschließend an die Frage in Übereinstimmung mit den Justiererpapieren - dass wir hier morontieell umgewandelt werden können. Ist das richtig?

ABRAHAM: Ja. Die Residenzwelten wurden geschaffen um bei Heilung, Korrektur, Überwinden von Schwächen zu unterstützen, und vielleicht um ein Stopp auf halbem Weg zu dem nächsten Abenteuer zu sein. Bürger, die in Licht und Leben sind, haben keine Notwendigkeit für diese Welten. Ihr könnt tatsächlich auf eurem Weg sein zu morontieeller Korrektur und morontiellem Verständnis jetzt in diesem Leben. (Danke.) Gern geschehen. - Weitere Frage?

Student: Abraham, es fühlt sich so an, als ob Zeit für mich jetzt artverschieden ist - unterschiedlich in der Art. Bei einigen Aufgaben denke ich, dass eine Stunde vergangen ist, während es in Wirklichkeit fünf oder sechs gewesen sind. Es ist sehr unterschiedlich. Es fühlt sich an, als ob es nur ein Monat im neuen Jahr gewesen ist, und es ist fast Juni, sozusagen. Was geht da vor sich?

ABRAHAM: Du fragst einen, der nicht auf Zeit anspricht. Ich tat es einst, ja. Ich vermute, dass Zeit gemessen wird durch Momente von Freude oder Leid. Deine Konzentrationsebenen haben sich verschoben, und vielleicht ist dies etwas von deinem neuen Verständnis. Wenn du eine bestimmte Phase in deiner geistigen Laufbahn erreichst, glaubst du in Wahrheit, dass alle Zeit und Ewigkeit vor dir ist - nicht vorübergehend oder verschwendet oder mit dir aufholend. Du hast bedeutsame Lebensveränderungen gehabt, und dein Schwerpunkt ist einfach anders. Ich wünsche, ich könnte mehr sagen. (Du kannst. Du hast meine Erlaubnis.) Ich will nur sagen, dass mit dem Vater alle Dinge möglich sind. Was wahr ist, wird bleiben, und was keine Bedeutung hat, wird wegfallen. Gibt es mehr, was ich sagen kann. (Ja, aber vielleicht nächstes Mal. Danke.) Gern geschehen

Wisst, dass meine Liebe für euch alle stets zunimmt. Ich freue mich auf jedes Treffen, denn ich fühle mich mit euch sehr zu Hause, Geht in Frieden. Bis nächste Woche, Shalom.